

Newsletter des „Netzwerk für Senior-Internet-Initiativen Baden-Württ. e. V.“

Mit Tipps zum Themenbereich Digitalisierung in der Seniorenarbeit – Hrsg. von Siegbert Schlor

Vorbemerkung: Dieser Newsletter erscheint im Verein für unsere Initiativen im Netzwerk sii Baden-Württemberg in unregelmäßigen Abständen. Eine Weitergabe der Infos an interessierte Mitglieder in den Initiativen sowie an Computerfreunde freut uns. Für die Verwendung der Inhalte und Tipps sowie Links kann keine Haftung des Vereins oder des Autors übernommen werden.

Der Volkshochschulverband BW (<https://www.vhs-bw.de/>) organisiert im Rahmen des **Projekts gesundaltern@bw** seit über einem Jahr eine **Vortragsreihe**. Wer die Sendung über die **Telematikinfrastruktur** am 23.11. versäumt hat, kann sich trotzdem informieren: <https://www.gematik.de/glossar/begriffe/telematikinfrastruktur/397/>. Link zu Videos bei verpassten Sendungen: <https://www.youtube.com/channel/UCF3oHWtQ3O18vXmJAiYBE0w>

Nähere Angaben mit Links zur Teilnahme für die **Veranstaltung am 07. Dez.** („Digitalisierung im Gesundheitswesen – Wo wir stehen und was uns die Zukunft bringt“) finden Sie im **Anhang** der Mail zu diesem Newsletter (siehe auch frühere Ausgaben des Newsletters sii).

gematik digital-Jahresvorschau 2022: <https://www.gematik.de/veranstaltungen/details/gematik-digital-jahresvorschau-2022/>. Der TI-Atlas präsentiert ein erstes Lagebild der Akzeptanz und Bekanntheit der Telematik-Infrastruktur. Er zeigt auf, inwieweit medizinische Einrichtungen einerseits und die deutsche Bevölkerung andererseits im September 2021 bereits Teil dieser Entwicklung sind. <https://www.gematik.de/telematikinfrastruktur/ti-atlas/> mit Film und Studie.

E-Rezept & Co. untauglich? Ärzteschaft fordert Digitalisierungspause - Die Ärzteschaft fordert ein Digitalisierungsmoratorium, d. h. die Aussetzung der Digitalisierung von einem Jahr. Die Argumente: Die Ärzt*innen sind mit der Regelversorgung und Corona beschäftigt, die Einführung der eAU und das e-Rezept seien technisch nicht ausgereift. Jens Spahn entgegnete in einem Interview mit dem Handelsblatt, dass "Das Jahr Pause würde doch kaum ein Arzt nutzen, um sich an die Digitalisierung zu gewöhnen". Mehr dazu: <https://www.heise.de/news/E-Rezept-Co-Aerzte-fordern-Digitalisierungspause-im-Gesundheitswesen-6250143.html> (Artikel von Chip vom 03.11.2021) https://www.kbv.de/html/2021_55090.php (Pressemitteilung der Kassenärztlichen Vereinigung vom 22.10.2021) und <https://www.digital-ratgeber.de/aktuelles/e-rezept--co.-untauglich-aerzteschaft-fordert-digitalisierungspause-563861.html> (Artikel des Digital Ratgebers vom 11.11.2021)

Die LfK schreibt uns: Zur Online-Veranstaltung der LfK „**Digital dabei – Medien im Alter selbstbestimmt nutzen**“ vom 9.11.2021 gibt es jetzt die **Nachberichterstattung** mit einigen Auszügen aus dem Fachkongress. Mehr: <https://www.lfk.de/service/termine/digital-dabei-medien-im-alter-selbstbestimmt-nutzen>

Digitalpakt Altern: Übersicht über die bisherigen Youtube-Videos:

https://www.youtube.com/channel/UCwksGguluuVdUBr_uI8IyQ

Gerade ein ganzes Jahr alt ist die Broschüre des Landes „**Entlastungskonzept Verein – Ehrenamt**“ mit vielen nützlichen Hinweisen und Hilfen zur Vereinsführung (siehe **Anhang**).

Nachlese Netzpolitik der LpB mit Beteiligung des Netzwerk sii: Die Aufzeichnung der Veranstaltung zum Thema **Bundestagswahl-kampf und Social Media** finden Sie hier: <https://nextcloud.zawiw.de/s/yXQ9WkkFtEbdxEA> . Ebenso online: Die Aufzeichnung bzw. den Link zum **Thema Künstliche Intelligenz**. <https://nextcloud.zawiw.de/s/BDbK6yCSpBycnP8>. Mehr zur Arbeit der Landeszentrale für politische Bildung im Internet: www.lpb-bw.de. Unter www.lpb-bw.de/publikationen.html können Sie auch Publikationen bestellen oder unter www.lpb-bw.de/newsletter.html den Online-Newsletter "einblick" bestellen:

Der **13. Deutsche Seniorentag 2021 in Hannover** fand coronabedingt leider nicht als Präsenzveranstaltung, sondern ausschließlich als digitale Veranstaltung statt. Erstaunlich, was kurzfristig online ins Netz gestellt und ganztags vermittelt werden konnte – großen Dank und großes Kompliment an die Kolleginnen und Kollegen der **BAGSO** und allen, die mitgeholfen haben, „aus der Not eine Tugend“ zu machen!

Online-Ausweis kann bald im Smartphone gespeichert werden: Smart-eID-Gesetz am 1. September in Kraft getreten - Mit dem Gesetz zur **Einführung des elektronischen Identitätsnachweises** mit einem mobilen Endgerät (Smart-eID-Gesetz) ist seit 1. September 2021 die rechtliche Grundlage für eine weitere, noch einfachere Nutzung der Online-Ausweisfunktion gegeben – die **Smart-eID**: Ausweiskarte an das Smartphone halten, PIN



eingeben, fertig – diese Art, die Online-Ausweisfunktion zu nutzen, gibt es bereits. Verfügbar ist sie beim Personalausweis, der eID-Karte für Unionsbürgerinnen und -bürger sowie dem elektronischen Aufenthaltstitel. Bald geht das noch einfacher. Bürgerinnen und Bürger benötigen dann für das digitale Ausweisen im Internet nur noch ihr Smartphone und die PIN für ihren Online-

Ausweis. Das Smart-eID-Gesetz legt dafür den Grundstein. Die Smart-eID ermöglicht Bürgerinnen und Bürgern die Speicherung ihres Online-Ausweises direkt in ihren Smartphones. Die Ausweiskarte muss dann nur noch einmal, bei der Übertragung der Daten aus dem Chip des Ausweisdokuments, an das Smartphone gehalten werden. Das digitale Ausweisen ohne Ausweiskarte ist innerhalb weniger Sekunden abgeschlossen. Ausweisen im Internet wird damit praktischer und dauert nur etwa halb so lang, wie der elektronische Identitätsnachweis mit der Ausweiskarte.

Derzeit werden die technischen Voraussetzungen für die Smart-eID geschaffen. Elementar ist dabei der Schutz der Identitätsdaten. Dafür sorgen die Sicherheitsanforderungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Sie haben die Hardware der Smartphones im Fokus und setzen auf einen Sicherheits-Chip (Secure Element), der in immer mehr Smartphones verbaut wird.

Um den Online-Ausweis für das Ausweisen im Internet mit oder ohne Ausweiskarte nutzen zu können, muss dieser aktiviert sein. Das heißt Bürgerinnen und Bürger müssen ihre

selbstgewählte, sechsstellige PIN gesetzt haben. Hierfür benötigen sie ihren PIN-Brief. Das PIN-Setzen kann bei Abholung des Ausweisdokuments im Bürgeramt erfolgen oder zu einem späteren Zeitpunkt im Bürgeramt oder in einer App, wie zum Beispiel der AusweisApp2. Das nachträgliche PIN-Setzen im Bürgeramt ist seit 1. Januar 2021 gebührenfrei. Was tun, wenn die Online-Ausweisfunktion noch nicht eingeschaltet ist oder der PIN-Brief verloren ging? Seit Mitte Oktober können Bürgerinnen und Bürger das Einschalten und eine neue PIN bequem online beantragen. Aus Sicherheitsgründen werden die benötigten Daten innerhalb weniger Tage per Brief zugestellt. Weitere Informationen über die Smart-eID, digitale Identitäten und den Personalausweis mit Online-Ausweisfunktion bietet das Personalausweisportal (www.personalausweisportal.de) – eine weitere Beratungsaufgabe für die Initiativen im Land. (Infos mithilfe von bsi)

Online-Veranstaltung „**Digital – hybrid – analog?! Lernangebote für Senior*innen in der Praxis**“ am Montag, **29. November, von 16 bis 18 Uhr**. Bei der Veranstaltung geht es um einen Erfahrungsaustausch und Empfehlungen bezüglich verschiedener Formate und Ansätze zur Vermittlung digitaler Kompetenzen an ältere Menschen. Geplanter Inhalt:

1. Kurze Vorstellungen von drei unterschiedlichen Projekten und Perspektiven aus Deutschland und Europa Praxisbeispiele:
 - ICT4Elderly (Europa, Erasmus+) und Digitol (Europa, Erasmus+)
 - Internetcafé „Von Senioren für Senioren“ (Deutschland, Standort d. Digitalkompass, Würzburg)
2. Erfahrungsaustausch mit den Teilnehmenden und ggf. weiteren Praxisbeispielen
3. Empfehlungen für Trainer*innen und politische Akteur*innen
4. Diskussion

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Personen,

1. die ältere Menschen auf dem Weg in und durch die digitale Welt unterstützen,
2. lernende Senior*innen,
3. Verantwortliche*r in Organisationen bzw. Einrichtungen der Seniorenarbeit in Kommunen, Vereinen, Verbänden etc.
4. politisch Aktive und Entscheidungsträger*innen auf kommunaler, föderaler, nationaler und europäischer Ebene

Registrierung notwendig: Nach der Registrierung erhalten Sie eine Bestätigungs-E-Mail mit Informationen über die Teilnahme am Meeting.

<https://us06web.zoom.us/meeting/register/tZ0vcOygqjMuEtxcwafjNEOnTHZbYeJUPRbW> **Eine Information der Projektleitung von ICT for the Elderly (ICT4E) von www.digitale-chancen.de.**

Persönlich: Verrückte Konsumwelt erfordert kritische **Verbraucher: Black Week** und **Early Black Friday: Die besten Angebote schon am 18.11.** Bei Amazon gab es mit den Frühen Black Friday -Angeboten schon eine Rabattschlacht. Die **Verbraucherzentralen** stellen die Angebots- und Preismechanismen im Online-Handel in einem fiktiven Shop unter www.wasistdeinpreis.de erstmals anschaulich dar und geben Tipps für das Shoppen im Netz. Mein Spruch im BWL-Unterricht vergangener Jahre: „Rabatte – lieber Bürger, lass Dir sagen, werden vorher draufgeschlagen.“ (SSCl)

Einzelne **Highlights der LfK-Veranstaltung** "Digital dabei - Medien im Alter selbstbestimmt nutzen" vom 9. November 2021 finden Sie jetzt zum Nachschauen auf:

<https://www.lfk.de/service/termine/digital-dabei-medien-im-alter-selbstbestimmt-nutzen>

BASECAMP on Air: Hybrid-Event am Do., 09. Dezember 2021, 08:30 bis 09:00 Uhr **zum Thema: "Nachgefragt! Corona – Deutschlands digitales Desaster: Wie geht es weiter?"** Die Autoren des Fachbuch „[Corona – Deutschlands digitales Desaster \(Wie ein Land seine Zukunft verspielt\)](#)“, Henrik Tesch und Hartwig von Saß, zeichnen die Pandemie aus der Perspektive der Digitalisierung nach. Der Moderator von Telefonica fragt nach. [Zur Anmeldung>>](#)

Rückblick: Aktionstag gegen Cybermobbing am 19. November mit sechs Medienkompetenz-Projekten als gemeinsame Online-Kampagne. Anlass war der internationale „**Behaupte Dich gegen Mobbing!**“-Tag, der jährlich begangen wird. Mit einer Online-Kampagne sollen junge Menschen, Eltern sowie Pädagoginnen und Pädagogen über Cybermobbing und mögliche Hilfestellen informiert und für das Thema sensibilisiert werden. Die **LFK Baden-Württ.** war über ihr Projekt Handysektor am Aktionstag beteiligt. **Weitere Akteure:** Klicksafe, handysektor, Internet-ABC, ZEBRA und JUUUPORT, bundesweite Projekte der Landesmedienanstalten, und jugend.support. - Schon vor der Corona-Pandemie war Cybermobbing ein wachsendes Problem. Verschiedene aktuelle Studien zeigen: Die Pandemie hat die Situation weiter verschärft, da sich viele Aktivitäten wie Freund*innen treffen und schulische Angebote ins Internet verlagert haben. Für Kinder und Jugendliche bedeutet das oft eine starke psychische Belastung. Viele Eltern und Lehrer*innen fühlen sich hilflos und wissen nicht, wie sie Kinder hierbei unterstützen können. Für uns sicherlich auch ein Thema für die **Arbeit in den Initiativen.**

Die vereinten Projekte engagieren sich schon lange für **mehr Respekt im Netz** ([Links](#) dazu weiter unten). Durch präventive Maßnahmen in der **Medienerziehung und Medienbildung** kann Cybermobbing vorgebeugt werden. Insbesondere Schulen können aktive Aufklärungsarbeit in der unmittelbaren Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen leisten. „Kinder und Jugendliche müssen kompetent gemacht werden, um sich gegen Cybermobbing und Hass im Netz zur Wehr zu setzen“, so Fabian Sauer von **Handysektor**, einer unabhängigen Anlaufstelle für den digitalen Alltag (www.handysektor.de). „Mit unserem Digitalen Erste Hilfe Kasten begleiten wir sie auf diesem Weg und geben ihnen Tipps und Methoden an die Hand, mit denen sie sich und ihre Freund*innen online schützen können.“ Die Rat- und Hilfeplattform von JUUUPORT auf <https://www.jugend.support/> unterstützt junge Menschen bei Stress im Netz. Hier finden Kinder ab 10 Jahren und Jugendliche Tipps zur Selbsthilfe sowie anerkannte Beratungs- und Meldestellen aus ganz Deutschland. Das Projekt wird vom BM für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen der Initiative „Gutes Aufwachsen mit Medien“ gefördert.

Die EU-Initiative **klicksafe** hat zum Ziel, die Online-Kompetenz der Menschen zu fördern und sie mit vielfältigen Angeboten beim kompetenten und kritischen Umgang mit dem Internet zu unterstützen und die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen auszubauen – von Eltern über Lehrkräfte bis hin zu Multiplikator*innen. Auch für uns als Netzwerk ist es lohnend sich ein Blick auf www.klicksafe.de und die www.medienanstalt-rlp.de. **ZEBRA** ist ein Angebot der **Landesanstalt für Medien NRW** und berät Nutzende zu allen Fragen, die sich im digitalen Alltag ergeben: www.medienanstalt-nrw.de. Das **Internet-ABC** (www.Internet-ABC) bietet Kindern im Alter von fünf bis 12 Jahren eine sichere und werbefreie Plattform für die ersten Schritte ins Netz einschließlich Hilfestellung durch Beratung. Neben 15 interaktiven

Lernmodulen zu Themen wie Cybermobbing, Werbung und Datenschutz können Kinder mit dem „Surfschein“ den Führerschein fürs Internet machen.

Hilfreiche Links hat Eva Nehse vom **Digital Kompass** (www.digital-kompass.de) zu verschiedenen Themen erstellt. Hier ein erster Auszug zum Thema **Websites erstellen: Handbuch „Homepage: Sicher gestalten, organisieren und pflegen“**, veröffentlicht im Projekt „digital vereint(t)“ von DsiN (www.sicher-im-netz.de). In diesem Handbuch erhalten Sie u.a. Informationen, wie Sie eine Website aufbauen und wirksam gestalten, wie Sie Ihre Website zuverlässig pflegen, was Sie beim Thema Datenschutz-Grundverordnung beachten müssen und wie Sie souverän mit Feedback im Netz umgehen. Übersicht über alle Themen: <https://digital-vereint.de/>; Link: <https://digital-vereint.de/wp-content/uploads/2021/11/HaBu01-Homepage.pdf>

Online-Vortrag „**Musikgeragogik in der Praxis**“ mit Siegbert Schlor am 09. Dezember 2021, 18 Uhr. Mehr: <https://www.digital-kompass.de/termine/musikgeragogik-der-praxis>

Frau Dr. Buschek im Newsletter von www.digital-ratgeber.de: **Bei aller Begeisterung für die digitalen Helfer – wo sind die Ruhe oder Erholungs-Funktionen?** Der Mensch ist keine Maschine, die 24/7 auf Höchstleistung läuft. Es gibt zwar Achtsamkeits-Trainings, aber auch hier gilt es, möglichst viele Achtsamkeitsminuten pro Tag zu sammeln. Die Pausen-Challenge suche ich („bei Smartwatches, Apps und Fitnesstracker“ *SSCI*) vergeblich. Ein Leben im High-Score-Modus zwischen To-do-Listen, kontrollierten Leistungserfolgen und optimierter Freizeit macht körperlich und seelisch krank. Bei allem Willen zur Selbstoptimierung und Lust an der Leistung. Wir brauchen Phasen der Ruhe, des Nichtstuns und des spielerischen Müßiggangs. Oder um es mit der wunderbaren Astrid Lindgren zu sagen: „Und dann muss man ja auch noch Zeit haben, einfach dazusitzen und vor sich hin zu schauen.“

Das **Forum Seniorenarbeit NRW** bietet im Rahmen des Themenmonats „**Stärkung digitaler Kompetenzen für ältere Menschen mit erhöhtem Hilfebedarf**“ auch begleitende Web-Seminare an. Hier stellen Praktiker*innen Ihre Projekte und Angebote vor, um diese mit Ihnen zu diskutieren und in den kollegialen Erfahrungsaustausch zu treten. Das Forum freut sich ganz besonders, Gäste auch von außerhalb NRW begrüßen zu können. Thematisch handelt es sich um sehr unterschiedliche Organisationen: Vom Quartiersbüro, über einen Besuchs- und Begleitdienst bis hin zu einem Träger von Wohneinrichtungen und einem Pflegeheim. Die Web-Seminare finden im Zeitraum Dezember 2021 und Januar 2022 statt. Sie werden auf der Jitsi-Plattform des Forum Seniorenarbeit NRW oder auf Live Webinar angeboten. Die Teilnehmendenzahl ist i.d.R. auf 25 Personen begrenzt (außer Forum Seniorenarbeit am 14. Januar 2022). **Bitte melden Sie sich nur für ein Web-Seminar an, wenn Sie auch wirklich teilnehmen möchten und können.** Die Anmeldung ist ausschließlich über die in den Ausschreibungen vermerkten Links möglich. Bei Bedarf soll es eventuell Wiederholungsveranstaltungen geben. Die [Texte und Materialien zum Themenmonat](#) werden ab dem 1.12.2021 veröffentlicht. Hier die Termine für Dezember: „[Hamm\(er\) Schritte in die Digitale Welt](#)“, 10. Dezember 2021, 10:00 - 11:30 Uhr und [IT-Support für Senioren und Digitaler Besuchsdienst in der Gemeinde Bruchsal im Rahmen des Projekts Sorgende Gemeinde werden](#), 16. Dezember 2021, 10:00 - 11:30 Uhr.

Jetzt bewerben: „Digital für alle“ vergibt Publikumspreis für digitales Miteinander: Das Ziel von digitaler Teilhabe lautet: Raus aus dem Abseits, rein ins digitale Leben. Zum zweiten Mal in diesem Jahr können sich Initiativen und Projekte, die Menschen dabei besonders unterstützen, um den „Publikumspreis für digitales Miteinander“ bewerben – und haben die Chance auf **insgesamt 20.000 Euro Preisgeld**. Mitte November startete die Bewerbungsphase. Das hat die Initiative „Digital für alle“ bekanntgegeben. Jeden Sommer findet der bundesweite Digitaltag statt, auf dem der Publikumspreis vergeben wird, welcher auf dem großen Erfolg des „Preises für digitales Miteinander“ aufbaut. Dieses Mal kürt aber nicht die Jury die Gewinnerinnen und Gewinner, sondern **das Publikum entscheidet** in einer Online-Abstimmung über die besten Erfolgsgeschichten. Vergeben wird er Publikumspreis in zwei Kategorien: „Wer Menschen bei den ersten Schritten im digitalen Raum unterstützt, Ältere oder Kinder zum Umgang mit digitalen Medien schult oder für mehr digitale Selbstbestimmtheit sorgt, ist in der **Kategorie Digitale Teilhabe** genau richtig“, erklärt Hosenfeld. „Projekte und Initiativen, die sich gegen Hassrede engagieren, für eine bessere Diskussionskultur im Netz streiten oder im digitalen Raum Gemeinschaft ermöglichen, bilden wir in der **Kategorie Digitaler Zusammenhalt** ab“, so Hosenfeld. Welch eine Parallele zu unserer Netzwerkarbeit: Mit ihrem Appell für mehr digitale Teilhabe bietet diese Initiative Anhaltspunkte, wie alle Menschen im Land vom digitalen Fortschritt profitieren können. Dazu brauche es etwa **flächendeckend Erfahrungs- und Erprobungsräume für neue Technologien**, „in denen niedrigschwelliges Ausprobieren ermöglicht sowie der Umgang damit erlernt werden kann – in der Stadt ebenso wie auf dem Land“, so Hosenfeld. „Die Vielfalt des digitalen Engagements hat zudem mehr Sichtbarkeit und Anerkennung verdient und sollte politisch stärker gewürdigt sowie ideell, finanziell und strukturell gefördert werden.“ Der **Dritte(r) bundesweiter Digitaltag findet am 24. Juni 2022 statt**.

Neue Linktipps: www.probildung-schule.de; <http://mobiseniora.at/>; www.makeitsafe.at

Wohin machen Sie Ihren nächsten Ausflug mit den Mitarbeitern Ihrer Initiative? Mein **Vorschlag:** „Daheim Dank Digital“ - können digitale Alltagshelfer ein selbständiges Leben unterstützen? Diese Frage stellt sich das Forschungsteam der AGAPLESION Bethesda Klinik Ulm. Unter dem Motto Daheim Dank Digital ([www. http://daheim-dank-digital.de/](http://daheim-dank-digital.de/)) wird eine **Musterwohnung** mit digitalen (und analogen) Hilfsmitteln in der AGAPLESION Bethesda Klinik Ulm eingerichtet. Besucher:innen der Musterwohnung erwarten bereits etablierte und einige neue, spannende Alltagshelfer, die ermöglichen könn(t)en länger selbstständig zu wohnen.

Der **Vorstand des Netzwerk sii** trifft sich weiterhin regelmäßig per Zoom zu Sitzungen und nutzt die zahlreichen Online-Webinar-Angebote. Wir wollen weiterhin in diesen schwierigen Wochen für Sie da sein und planen für bessere Umstände. Bleiben Sie auch aktiv!

Zum Schluss noch meine **Nachdenkzeile** (aus www.imoox.at von eduID):
„Haben wir die Technologie, die wir wollen – wollen wir die Technologie, die wir haben?“

Bleiben Sie gesund!

Viele kollegiale Grüße – auch im Namen des gesamten Vorstands des Netzwerk sii BW
Siegbert Schlor siegbert.schlor@web.de www.netzwerk-sii-bw.de 2021-11-26